

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 32

Landeck, den 7. August 1948

3. Jahrgang

## Um die Landecker Glocken

Seit jeher war ein schönes und harmonisches Geläute die Zierde, aber auch der Stolz jeder Stadt und jedes Dorfes; der Pfarrgemeinde bedeutete sein Klang Ruf zum Gottesdienste und Mahnung zu innerer Sammlung, aber auch den religiös weniger interessierten Menschen gaben die Glockenklänge das Gefühl von Ruhe und Frieden. Wie erhebend ist es doch, wenn der Bergwanderer auf erkämpftem Gipfel melodische Glockenklänge tief unter sich vernimmt, die auf unsichtbaren Flügeln leise und doch eindringlich zu ihm heraufschweben!

Leider aber war in den stürmischen Zeiten der beiden Weltkriege unseren Glocken kein beschauliches Dasein vergönnt, denn die Rüstungsindustrie streckte ihre unbarmherzigen Fänge nach dem wertvollen Metall aus; ihre friedliche Bestimmung wurde in das gerade Gegenteil verwandelt. Obwohl dem Volke schon im ersten Weltkriege die Schonung der Glocken versprochen worden war, mußten diese den Weg in die Waffenfabriken antreten. Nach jenem Kriege schafften sich daher viele Gemeinden Glocken anderer Qualität an, die im zweiten Weltkriege verschont blieben. Die meisten Orte schafften sich hingegen, in der trügerischen Hoffnung auf dauerhaften Frieden, doch wieder Bronzegegelaute an; sie wurden im „totalen Kriege“ neuerlich das Opfer des Menschenmordes, im übrigen hatten diese Machthaber sowieso wenig oder nichts für Kirchen-gegelaute übrig.

So erging es auch den Glocken unserer Stadt. Im Weltkriege abmontiert, wurde im Jahre 1923 ein c-Geläute besorgt; es fand allerdings nicht den ungeteilten Beifall der Bevölkerung wegen seines Klanges. Im Jahre 1942 verschwanden dann die Landecker Glocken in der allmächtigen Rüstungsindustrie, ohne daß man je wieder etwas von ihnen hörte. Andere Gemeinden hatten mehr Glück und sie erhielten von den französischen Besatzungsbehörden ihre noch nicht außer Landes gebrachten Glocken wieder zurück, darunter auch mehrere Kirchen unseres Bezirkes. Übrigens war das Läuten der Glocken schon bei Kriegsbeginn aus „Luftschuhgründen“ unterbunden worden. Es half also alles nichts, als wieder zur Beschaffung eines neuen Geläutes zu schreiten und so bildete sich in Landeck im Jänner dieses Jahres ein Glockenkomitee, das Ende Jänner die Bevölkerung in unserem Blatte zu einer Spendensammlung für die neuen Landecker Glocken aufrief. Bald erschienen ehrenamtliche Sammler, die in uneigennütziger Arbeit von Haus zu Haus gingen, um die im allgemeinen ziemlich hohen Glockenspenden einzusammeln. Gegen Ende Februar war das Ergebnis dieser Sammlung auf die ansehnliche Summe von rund 115.000 Schilling angewachsen. Dies ist eine besonders anerkennenswerte Leistung unserer Bevölkerung,

wenn man die Geldknappheit auf Grund der kurz vorher durchgeführten Währungsreform bedenkt.

Nach dieser erfolgreichen Sammlung war es aber verhältnismäßig lange still um unsere Glocken geworden. Man erfuhr nur, daß das Glockenkomitee in Verhandlungen wegen des Zinns stehe, das für ein gutes Geläute unerlässlich ist. Und hier begannen auch die Schwierigkeiten, denn der Preis für Zinn war viel zu hoch, wollte man die Glocken zu einem doch nicht zu überhöhten Preise beschaffen. Erst wurde UNRA-Zinn aus Wien zum Preise von 185 S angeboten; da für das neue Geläute rund 1080 kg Zinn benötigt werden, wären die Anschaffungskosten hierfür allein schon auf rund 200.000 S zu stehen gekommen, das übrige Metall und der Guß gar nicht mit eingerechnet. Dies hätte man sich wirklich nicht leisten können und so begann das Komitee, andere Wege zu suchen. Einer wurde in einem Holzportauftrag über Triest gefunden. Wir hätten eine gewisse Menge Nuhholz nach Triest zu liefern gehabt, wofür dann das Zinn aus der Schweiz importiert worden wäre. Aber auch von diesem Plane mußte Abstand genommen werden, denn es hätte zu lange gedauert und andererseits war das Risiko zu groß, da das Holz frei Station Triest geliefert werden mußte. Bei diesem Tauschgeschäft Holz-Zinn wäre der Kilopreis auf 75 S gekommen. Inzwischen ist es der Glockengießerei Graßmayr in Innsbruck aber gelungen, selbst das Zinn zu beschaffen, wobei der Kilopreis um 3-4 S höher kommt als aus dem Tauschgeschäft, dafür aber der Zeitverlust und das genannte Risiko wettgemacht werden.

Wie bereits berichtet, faßte das Landecker Glockenkomitee am 26. Juli 1948 den einstimmigen Beschluß, ein „Salve Regina-Geläute h“ bei Graßmayr zu bestellen. Am Montag nachmittags war der Kirchturm sowie der Glockensstuhl besichtigt worden, um die Unterbringungsmöglichkeiten zu prüfen. Wie schon erwähnt, war die Landecker Bevölkerung mit dem früheren c-Geläute nicht ganz zufrieden, und es wurde allseits der Wunsch nach einem wohlklingenderen b-Geläute vernehmbar. Nun paßt aber das h-Geläute am besten in den Kirchturm, es ist gegenüber dem letzten Geläute um 1110 kg schwerer, während ein b-Geläute auf das stattliche Gewicht von 6.700 kg gekommen wäre. Der guterhaltene Glockensstuhl hätte wohl erweitert werden können, aber die Glocken hätten im Turme keinen Platz gehabt, da man sie sowieso in 3 Etagen einbauen hätte müssen. So werden wir daher ein h-Geläute erhalten, das folgende Glocken umfassen wird: 1. Marienglocke, gleichzeitig Wetterglocke, Gewicht 2.450 kg, mit einem Durchmesser von 160 cm (früher 1.980 kg), 2. Josefsglocke, 1.220 kg (früher 878 kg), Durchmesser 128 cm, 3. Florian-



und zugleich Feuerglocke mit 700 kg (früher 505 kg) und 107 cm Durchmesser, 4. Schühengelglocke, 500 kg schwer (früher 386 kg) und 96 cm im Durchmesser, 5. Sterbeglocke 250 kg (früher 260 kg) und 80 cm Durchmesser. Mit Ausnahme der Sterbeglocke weisen die neuen Glocken ein bedeutend größeres Gewicht auf, können aber wie die früheren ohne Glockenstuhländerungen gut untergebracht werden, da die alten Lager und Glockenböcher voll verwendungsfähig sind. Die Bezeichnung der einzelnen Glocken wurde von den früheren voll übernommen.

Mit der Firma Graßmayr wurde bereits der Vertrag abgeschlossen, nach welchem die neuen Glocken am Samstag, den 23. Oktober 1948 geliefert (der kostenlose Transport von zwei Landecker Frächtern wurde schon zugesagt) und am darauffolgenden Sonntag geweiht werden. In der Woche bis Allerheiligen werden sie dann in den Kirchturm aufgezogen werden, so daß sie an diesem Feiertage zum ersten Male erklingen werden und das aus der Burschkirche entlichene Glöcklein wieder zurückreisen kann. Mit den Beschaffungskosten, gerechnet mit dem Ende der Montage, werden sie um rund ein Drittel höher als das Sammelergebnis kommen, was durch eine kleinere Sammlung anlässlich der Glockenweihe hereinkommen soll. Damit wird auch das geduldige Warten auf ein schönes Geläute seine gebührende Belohnung finden. H. Weber

## Bezirkshauptmannschaft Landeck

**Vermisstenanmeldungen.** Bei der in der nächsten Woche stattfindenden Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 44. Zuteilungsperiode werden von den Kartenstellen in unserem Bezirke Formulare zur Anmeldung von Vermissten (Vermisstenanmeldungen) ausgegeben, wobei die Kartenstellen eine Anleitung für das Ausfüllen dieses Formulars geben. Der Einsender einer Vermisstenanmeldung hat das Formular dann auszufüllen und es mit eventuellen Beilagen in ein selbst zu besorgendes Briefkuvert zu legen, dieses zu frankieren und das Kuvert dann „An das Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Kriegsgefangenenfürsorge (Ug), Innsbruck, Haydnplatz Nr. 5“ zu adressieren und bei der Post aufzugeben. Das Amt der Tiroler Landesregierung wird dann die Unterlagen sammeln, ordnen, ergänzen und dem Bundesministerium für Inneres zur endgültigen Auswertung weiter vorlegen. Da die amtliche Vermissten-Suchaktion des Bundesministeriums für Inneres die größte Aktion dieser Art darstellt und von weittragendster Bedeutung für die Angehörigen von Vermissten ist, werden alle Angehörigen von Vermissten diese Formulare erhalten.

**Militär-Entlassungsscheine.** Aber Auftrag der Französischen Kontrollmission dürfen die Lebensmittelkarten der 44. Zuteilungsperiode an männl. Personen, die zwischen dem 1. 1. 1890 und dem 31. 12. 1928 geboren sind, nur gegen Vorlage folgender Ausweise ausgefolgt werden: a) Certificat de Démobilisation (Entlassungsschein): Dieser muß das Dienstsigel des Hochkommissariats der Französischen Republik in Österreich und eine der folgenden Unterschriften tragen: Roca, Marchand, Baboulin oder Derriue; b) Attestation (Bescheinigung): Ebenfalls nur gültig mit dem genannten Dienstsigel und entweder der Unterschrift „Monsieur Clément Muller“ oder auf der ersten Zeile des Textes den Namen „Capitaine Baboulin“. Alle anderen Bescheinigungen, insbesondere amerikanische, englische oder russische Entlassungsbescheinigungen sind ungültig und müssen vom Inhaber umgetauscht werden. Personen, die einem der genannten

Jahrgänge angehören und einen solchen Entlassungsschein oder Bescheinigung nicht besitzen, müssen sich zwecks Ausstellung eines solchen an das Entlassungslager Innsbruck (Reichenau) wenden. Männliche Personen der Jahrgänge 1890 bis 1928, die künftighin bei einer Kartenstelle in Tirol zum ständigen Aufenthalt zuziehen, haben beim erstmaligen Lebensmittelkartenbezug den Entlassungsschein oder die Bescheinigung vorzulegen.

**Brennmittelbedarf.** Nachzügler können ihre Brennmittelkarten sofort bei der Kartenstelle Landeck abholen. Wegen der großen Anzahl der nachträglich eingebrachten Anmeldungen des Brennmittelbedarfes der Haushalte für das Kohlenwirtschaftsjahr 1948/49 wird der Termin zur Abtrennung des Abschnittes K VIII (welcher als Anmeldung gilt) letztmalig bis 12. August 1948 verlängert. Es wird nochmals erinnert, daß die Brennmittelkarten einem frei gewählten Kohlenhändler vorzulegen sind, diesem aber unter keinen Umständen ausgefolgt oder zur Verwahrung für spätere Aufäufe überlassen werden dürfen; bei Verlust wird kein Ersatz gewährt, daher sind die Karten sorgfältig aufzubewahren. Gleichzeitig wird gegen Abtrennung des Abschnittes H 4 bei der Kohlenhandlung Luchetta und Co. wieder  $\frac{1}{2}$  Raummeter Holz abgegeben. Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

**Achtet auf die Milchkarten!** Es mehren sich die Fälle, daß Kunden den Verlust der Milchkarten melden und dann entgegenkommenderweise entweder einen neuen Abschnitt erhalten oder die Milch ihnen so ausgefolgt wird. Leider geschieht auch in dieser Hinsicht Mißbrauch und wird die Milch daher oft doppelt geholt. Dies sind natürlich unhaltbare Zustände, da durch die öftere doppelte Ausgabe die Allgemeinverförgung leidet und bei unerläßlichen Kürzungen die ehrliehen Normalverbraucher draufzahlen. Im Einvernehmen mit dem Ernährungsamt wird daher bekanntgegeben, daß bei Verlust der Milchkarten, genau so wie bei anderen Lebensmittelkarten kein Ersatz gegeben wird und daß die Milchverteilungsstellen ohne vorgelegte Milchkarte keine Milch verabfolgen. Achtet daher auf Eure Milchkarten und versehen sie wenigstens mit Eurer genauen Adresse, damit im Falle des Verlustes die Karte zurückgegeben werden kann! Molkerei Landeck in Zams

## Stadtgemeindeamt Landeck

**Die Lebensmittelkartenausgabe** für die 44. Zuteilungsperiode (16. August bis 12. September 1948) erfolgt ab Montag, den 9. bis einschließlich Samstag, den 14. August 1948, jeweils von 8- $\frac{1}{2}$ 12 Uhr vormittags in der üblichen Straßenreihenfolge. Alle Personen über 14 Jahre haben den für den Monat Juli 1948 vom Arbeitgeber bestätigten Arbeitsnachweis, alle Ausländer ihre Identitätskarte vorzuzeigen. Bezüglich der Militär-Entlassungsscheine und Vermisstenanmeldungen wird auf die in dieser Nummer eingeschaltete Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft verwiesen. S

**Fundamt Landeck.** Gefunden wurde ein Kinderhemd, ein Schlüsselbund und eine Geldbörse. Abzuholen im Rathaus, Zimmer 4. St.

**Die Stadtbücherei Landeck** dankt Herrn Hermann Kathrein für die neuerliche Spende von 8 und Herrn Max Plazer für 5 Bücher. - Die Stadtbücherei bleibt vom 19. August bis 19. September 1948 geschlossen. Th

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.



## Gemeindeamt Zams

**Die Ausgabe der Lebensmittelkarten** für die 44. Zuteilungsperiode erfolgt für Zams und Zamsberg am Donnerstag, den 12., Freitag, den 13. August jeweils ganztägig, und Samstag, den 14. August 1948 bis 12 Uhr mittags. Der Beschäftigungsnachweis ist für Juli 1948 bestätigt vorzuweisen, desgleichen die Aufenthaltsgenehmigung aller Ausländer. Hinsichtlich der Entlassungspapiere und Vermissten-Suchaktion siehe Kundmachung der Bezirkshauptmannschaft in dieser Ausgabe. - Am Dienstag, den 10. August 1948 bleibt die Kartenstelle Zams ganztägig geschlossen.

**Brennholzbedarf.** Es ist beabsichtigt, an die in Zams wohnhaften Parteien auf die Abschnitte H 3 und 4 der Brennholzkarte 1 m<sup>3</sup> Brennholz auszugeben; voraussetzlicher Preis S 50.-. Um einen Überblick über den Brennholzbedarf zu gewinnen, ist Voranmeldung bis 12. August erforderlich. Nach diesem Termin können solche Anmeldungen nicht mehr angenommen werden.

**Flurschutz.** Zum Schutze des Feldgutes gegen Feldfrevel wird verfügt:

1. Das unbefugte Betreten von Grundstücken aller Art wird nach den Bestimmungen des Flurschutzgesetzes unnachsichtlich bestraft.
2. Die Benützung der Feldwege in der Zeit von 21 bis 5 Uhr ist ab sofort verboten.
3. Werden Übertretungen (Pkt. 1 und 2) durch Kinder begangen, wird das Strafverfahren gegen deren Erziehungsberechtigte (Eltern) wegen unterlassener pflichtgemäßer Obsorge durchgeführt.

Die Überwachung der Einhaltung dieser Anordnung ist veranlagt. Personen, die auf fremdem Grund und Boden angetroffen werden und den dringenden Verdacht erregen, eine strafbare Handlung am Feldgut verübt oder zu verüben versucht haben, werden außerdem im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Der Bürgermeister: Alfons Wachter e. h.

**Feststellung.** Auf persönlichen Wunsch wird festgestellt, daß es sich bei dem in Zams verhafteten Gärtnermeister nicht um den Gärtnermeister Franz Wolf in Zams handelt. („Verhaftungen“ in Nr. 31 unseres Blattes.)

**Standesfälle in Zams.** Geboren wurden am 23. 7. ein Anton dem Bauer Anton Zerzer und der Hermine geb. Handle, Nied 28; eine Irngard Maria dem Kaufmann Jos. Hasele und der Jakobine geb. Eiterer, Ladis. - Es heirateten am 31. 7. der Lehrer Siegfried Krümer aus Pians und die Haustochter Paula Maria Schweisgut aus Zams. - Es starben am 27. Juli die Ordensschwester Anna Sparber, Zams, Kronburg, 67 Jahre alt; am 29. Juli der Rentner Johann Brüggler aus Landeck, Bruggfeldstraße 19, 72 Jahre alt; das neugeborene Kind Brigitte Margarethe Wolfram, Zams 126; am 30. Juli der B. B. Angestellte Karl Fleck aus Flirsch 99, 34 Jahre alt.

**Unfälle.** Am 30. Juli früh wurde am Bahnhof in Landeck zwischen Heiz- und Personalhaus die Frau Kathi Nairz aus Hopfgarten mit einer unerklärlichen Bewusstlosigkeit aufgefunden. Auch während des Abtransportes kam sie nicht wieder zum Bewußtsein, überdies war inzwischen ihr Handgepäck verschwunden. - Am gleichen Tage wurde in Flirsch der 34 jährige Eisenbahner Karl Fleck bei Reparaturarbeiten an der elektrischen Bahnleitung direkt vom Blitze getroffen und stürzte auf den Kopf hinunter. Noch während der Überfahrt nach

Zams verschied er an den Folgen dieses Unfalles. - Am Abend desselben Tages sprang in Kauns der vierjährige Josef Gigele in eine Senfe, wobei ihm am linken Fuß drei Sehnen abgeschnitten wurden. - Am 31. Juli riss das Kleinkind Annaliese Keinsfadler im Alten Zoll seiner bügelnden Mutter das heiße Bügeleisen herunter, das ihm Verbrennungen an den Füßen beibrachte.

**Viehversicherungsverein Landeck.** Die Viehversicherungsbeiträge für Juni 1948 sind in der Zeit vom 7. bis 16. August bei nachstehenden Ausschusmitgliedern einzuzahlen: Gregor Vallaster (Angedair), Josef Alois Kathrein (Pefuchs und Pefuchsberg) u. Franz Walch (Bruggen).



## Aus dem Oberen G'richt

### 46. Bezirks-Feuerwehrtag in Pfunds

Am vergangenen Sonntag fand in der „Post“ in Pfunds unter dem Vorsitzenden Bez.-Rdt. Stadlwieser und in Anwesenheit der Vertreter der Bezirks- und Landesbehörden, sowie von 80 Delegierten von 30 Wehren des Bezirkes (es fehlten die Wehren von Schönwies, Grins und Kaunertal) der 46. Bezirks-Feuerwehrtag statt. Die kurzen, aber sinnvollen Ansprachen von Landesrat Dr. Luggert, Bez. Hptm. Dr. Koler und Hofrat Dobin zeugten von ihrem warmen Interesse für die Feuerwehr. Auch wurde die durch das neue Feuerwehrgesetz bedingte Höherstellung der Feuerwehren, ihre Verbundenheit mit den Bürgermeistern und ihre vorbildliche freiwillige Einsatzbereitschaft betont sowie ihre Volksverbundenheit unter Hinweis auf die Jahre 1703 u. 1809 mit begeisterten Worten hervorgehoben. Zum Gedenken der verstorbenen und gefallenen Feuerwehrkameraden wurde eine Trauerminute eingeschaltet. In seinem anschließenden Tätigkeitsbericht zeigte Bez. Rdt. Stadlwieser auf, daß sich im verfloffenen Jahre die Haupt Sorge auf die Heranbildung des Nachwuchses richtete; auch wies er darauf hin, mit den einzelnen Bürgermeistern ein gutes Einvernehmen zu aller Wohl zu pflegen. Die Ausrüstung der Wehren in unserem Bezirke kann als gut bezeichnet werden: 9 Kraftfahrzeuge, 43 Kraftspritzen, 26 Sirenen, 22 Hochdruckleitungen, 4 Wasserspeicher und fast überall ausreichende Gerinne zur Wasserentnahme für d. Kraftspritzen; Schlauchmaterial: 13.500 m C-Druckschläuche u. 6.800 m B-Druckschläuche. Bez. Feuerwehrinspektor Kofler erwähnte, daß das vergangene Jahr reich an Bränden, aber auch groß an Erfolgen war. Es gab 22 Waldbrände (davon 2 mit größeren Einsätzen: Kaunertal und See), die sich alle zu Großbränden entwickelt hätten, wäre nicht überall sofort dagegen eingeschritten worden. Dadurch war der entstandene Schaden verhältnismäßig gering: Es sind nur rund 40-50 m<sup>2</sup> Holz verbrannt. Weiters konnten 20 Kleinbrände im Keime erstickt werden. Bei 3 Bränden war es trotz des raschen Eingreifens der Feuerwehren nicht möglich, die brennenden Objekte (Holzhäuser) zu retten: Bauhof St. Anton, Wille in Landeck und Mathoy in Pians. Der Brand in Pians kann als Musterbeispiel für gute Löscharbeit bezeichnet werden, denn 16 Minuten nach der Alarmierung gab der Löschzug Landeck schon Wasser von seiner Motorspritze. Bezüglich der Feuerverhütung wäre größter Nachdruck auf die Feuerbeschau sowie aber auch auf die Nachbeschau durch Fachleute zu legen. Der Landes-Feuerwehrrdt. Knitel sprach über das Feuerwehrgesetz und dem Bezirke seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.



Der bisherige Bez. Rdt. Stadlwieser wurde einstimmig wieder auf diesen Posten berufen, zu seinem Vertreter wurde ebenfalls einstimmig der Rdt. von St. Anton, Scherer, gewählt. Nachmittags beschloß eine gut gelungene Schauübung, an welcher je 2 Gruppen von Landeck und Zams sowie die Wehren von Pfunds und Prutz teilnahmen, die erfolgreiche Tagung.

Die Möss' am Oafnerkreuz (am 1. Aug. 1948)

„A Kreuz weard z'oberst auche g'stöllt  
aufn groasse Oafnerspitz!“  
So hobes Prutzerbuebe g'wöllt  
und ogredt bei'r Primiz.

„Der Primiziant, der weichts schu ei;  
löst d'Möss' ins aufn Grot!  
Au Buebe!“ — Und wie Buebe sei:  
Aus Wit und Wort weard Lot.

Mei Liab'r! Sou a Kreuz ist schwar!  
Ist guet vier Meter long;  
und Schneea leit aufn Gipfelkar . . .  
Dös wor kua leichter Gong!

„Und auche mueses!“ . . . Doube steahts! . . .  
Am Sunntig zeitlig fruach —  
Es ist kam Log — wia a Wollfohrt geahts  
durch Kauns in Oafner zua.

Und gonz g'wieß hot vun olle, dia  
von Gipfl g'schaugt in d'Schweiz,  
kuas nia a Möss' mit'gmocht als wia  
die Möss' am Oafnerkreuz. Der Aifner Gratsch

### Ist das wirklich notwendig?

Mit der zunehmenden Erweiterung des Fremdenverkehrs sieht man, wenn auch noch in kleinem Maße, wieder ausländische Touristen auf der Fahrt durch unsere Bezirksstadt. Leider gibt es dabei eine, für unsere Stadt nicht gerade erhebende Feststellung zu machen. Es scheint nämlich, als ob gewisse Kinder immer wieder dazu abgerichtet würden, die Reisegäste um Schokolade usw. anzubetteln. Das war schon der Fall, als Schweizer Sport- und Musikgäste bei uns eintrafen, aber jetzt wird auch jeder einzelne Tourist „angefallen“. Es wäre für Schule und Elternhaus sicher eine dankbare Erziehungsaufgabe, hier im richtigen Sinne einzuwirken, denn ein solches Anbetteln kann dem guten österreichischen Ruf nur schaden!

„**Österreichs Weidwerk**“ - Illustrierte Monatshefte für Jagd, Fischerei u. Naturschutz - Verlag Wien V., Straußengasse 16. - Für jeden etwas, sei er Jäger von Beruf oder Vorliebe, Fischer oder bloß Naturfreund. Die reichgehaltene Doppelnummer Juli-August hat wieder die gewohnte köstliche Fülle. Allem voran Gagerns „Ein Feisthirsch“, Ausschnitt seines Vermächtniswerkes „Grüne Chronik“, daraus des großen Toten unerreichte Kunst bildhafter Sprache und sarkastischer Ätzeichnung der Menschen hervorleuchtet. „Eine Sommergams“ führt ins Hochgebirge und Vorschläge zur Wildererbekämpfung leiten in die dunkle Tiefe der Verirren. Der Bericht der Internationalen Hundeausstellung Wien 1948 zeigt auf zwei Bildseiten auch die Sieger dieser kynologischen Schönheitschau. Nur noch zuletzt erwähnt die psychologisch feine Studie einer Jägerstrau, die ihren „Leidensgenossinnen“ die richtige Einstellung zur Passion ihrer Männer weist. Die so vielseitige Buntheit des Inhaltes von der ernsten Wissenschaft bis zum lachenden Wit beschließen zum Nachdenken reizende Rätsel. - Wer eine Jagd oder einen Abschluß pachten will, für den Jagd-

gebrauch etwas sucht, eine Anstellung erstrebt, findet im Inseratenteil immer Auskunft und Hilfe.

## Nur regelmäßige Suche nach dem Schädling der Kartoffelfelder bewahrt unsere Gegend vor dem Auftreten des Kartoffelläfers!

Aus technisch. Gründen konnten mehrere Berichte nicht aufgenommen werden

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

### Suche Bedienerin für vormittags

Landeck, Andreas-Hofer-Str. 4/I

### 14-jährige Hauptschülerin sucht Stelle

als Lehrmädchen in Geschäft od. Schneiderei  
Zu erfragen bei der Verwaltung des Blattes

### Absolvierte Handelsschülerin

sucht Stelle als Bürokräft.

Halb- oder ganztägig.

Zuschriften an die Buchdruckerei Tyrolia, Landeck

### Kleines Landhaus mit Garten

6 Zimmer, Küche, Balkon etc., Baujahr 1934  
in sehr schöner, sonniger und ruhiger  
Lage, gegen Barzahlung

### zu verkaufen

Näheres zu erfahren

bei A. Wille, Landeck, Bruggfeldstraße 34

### Statt Karten

Herzlichen Dank allen, die unserem teuren Toten das letzte Geleit gaben und uns Trost in unserem schweren Leid zusprachen. Besonderen Dank für die schönen Kranz- u. Blumen-spenden.

Landeck, den 4. August 1948

Christel Baeck geb. Palla

Louisa Baeck, Mutter

Dr. F. Palla u. Frau



### Rückspiele der Landecker Fußballer in Zug

Am Samstag führen die Landecker erste und Alt-herren-Mannschaft zu ihren Rückspielen gegen den S.C. Zug in die Schweiz, die sie gleich am Nachmittag nach durchgestandener Bahnfahrt und bei drückendster Hitze absolvierten. Die Ehre Landecks wurde diesmal durch



die Senioren gerettet, die 3:3 (3:1) spielten. während die Erste 2:4 (1:2) bezwungen wurde. Beide Begegnungen waren sehr flott und in kameradschaftlichem Geiste gehalten, so daß die richtige Atmosphäre für ein freundschaftliches Zusammensein geschaffen wurde, die in der anschließenden Feier des 25-jährigen Gründungsfestes des S. C. Zug dann ihren besten Ausdruck fand. Hierbei waren auch die Zuger Behörden geschlossen vertreten und bekundeten somit ihr großes Interesse für den Sport. Von den Festansprachen seien nur die des Vereinspräsidenten Oswald, des Stadtratspräsidenten von Zug sowie des G. R. Kimmel von Landeck hervorgehoben, der den so zuvorkommenden Schweizer Gastgebern unter starkem Beifall ein Bild unserer schönen Heimat mit der Widmung des Landecker Bürgermeisters überreichte. Am Sonntag waren die Landecker Zeugen des großen Schweizer Nationalfeiertages und kamen auch bei dem großen Ball voll auf ihre Rechnung. Montags hatten unsere Fußballer Gelegenheit zu einer wunderbaren Motorbootfahrt auf dem Zuger See und auch zur Besichtigung der berühmten „Hohlen Gasse“. Leider hieß es viel zu früh Abschied nehmen und voll

des Dankes für die großzügige Gastfreundschaft schieden die Landecker von den gebestredigen Zugern.

#### SV. Zams beim Imster Fußballturnier

Beim vom S. C. Imst am letzten Sonntag veranstalteten Fußballturnier konnte Zams im schönsten Spiele desselben gegen den neuen S. C. Oxtal mit 4:0 siegreich bleiben, während die Begegnung Imst-Zams trotz Verlängerung 2:2 endete. Obwohl Zams das bessere Torverhältnis aufwies, wird der ausgeschriebene Pokal verlost!

Der Bericht über die TWV.-Schwimmwettkämpfe kann mangels der Unterlagen erst in unserer nächsten Nummer erscheinen.

#### Die Ortsgruppe Landeck der Naturfreunde

veranstaltet am Sonntag, den 8. August einen Ausflug zur Fröhütte, zu dem alle Interessierten und Vereinsmitglieder eingeladen sind. Abfahrt Samstag vom Bahnhof Landeck um 17.41 Uhr, dort Zusammenkunft um 17.30 Uhr. Aktermann

## Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

8. 8. bis 15. 8. 48

**Sonntag, 8. August** 12. Sonntag nach Pfingsten - **Vorkantata** - Kommunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr Bundesmesse für Maria Ostr, 7 Uhr Jahresmesse für Johann Oberbacher, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Segenamt für Anna Pangraz, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20.00 Uhr Segenandacht

**Montag, 9. August** Hl. Johannes Maria Bianney 6 Uhr hl. Messe nach Meinung N., 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Adolf Krarner

**Dienstag, 10. August** Hl. Laurentius, Mart. 6 Uhr Jahresmesse für Irmgard Triendl, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung S.

**Mittwoch, 11. August** Hl. Tiburtius und Susanna, 6 Uhr Jahresmesse für Franz Nissl, 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Otto Wiedmann

**Donnerstag, 12. August** Hl. Clara, 6 Uhr Burschl Gemeinchaftsmesse n. Meinung N., 7.15 Uhr Jahresmesse für Hubert Wachter

**Freitag, 13. August** Hl. Cassian, 6 Uhr hl. Messe nach Meinung S., 7.15 Uhr Jahresmesse für Richard Jarosch

**Samstag, 14. August** Vigil vom Fest Maria Himmelfahrt, 6 Uhr Jahresmesse f. Math. Ritsch, 7.15 Uhr Jahresmesse für Adolf Fallmerayer, 17 Uhr Weichtgelegenheit. 20.00 Uhr Rosenkranz u. Weichtgelegenheit

**Sonntag, 15. August** Fest Maria Himmelfahrt - Patrozinium unserer Pfarrkirche. (13. Sonntag nach Pfingsten) 6 Uhr Bundesmesse für Jos. Stecher, 7 Uhr Bundesmesse für Joh. Sterzinger, 8.30 Uhr Festgottesdienst mit feierl. Amt für die Anliegen der Pfarrfamilie und anschließend feierliche Prozession wie zu Fronleichnam, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

**Besonderes:** In dieser Woche Krankenbesuch, Mittwoch: Krankenbeichte - Donnerstag: Krankenkomunion

## Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 8. 8. 1948

Dr. Karl Enser  
Landeck, Fischerstr. 135,  
Telefon 471

**Evangelische  
Gemeinde Landeck**  
Sonntag, 8. 8. 1948  
9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr Kindergottesdienst  
in der Burschlkirche

## Jung-Schweine

zu verkaufen.

Zams Nr. 45

## Dankagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden und die große Beteiligung am Leichenbegängnis unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Schwagers, Herrn

## Johann Brüggler

sagen wir auf diesem Wege allen ein herzl. Vergelts Gott. Besonders danken wir der Direktion, Betriebsleitung und der Arbeiterschaft der Textil A. G. sowie der Schützenkompanie für die Kranzspenden und das Ehrengeleit. Unser Dank gilt auch der hochw. Geistlichkeit, Herr Prim. Dr. Prenner, Herrn Dr. Palla, sowie den Krankenschwestern für ihre Mühe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

## Dankagung

Außerstande jedem Einzelnen zu danken für die aufrichtige Anteilnahme und zahlreiche Beteiligung am letzten Gange meiner unvergesslichen lieben Gattin, Frau

## Maria Magdalena Mart

sage ich auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten und für die vielen Beileids- und Trostschreiben den herzlichsten Dank.

Landeck, am 29. Juli 1948

Der tieftrauernde Gatte:

**Alois Mark**



Guterhaltene **Futterschneidmaschine**  
günstig zu verkaufen oder zu vertauschen.  
Maria Wachter, Kreuzgasse 2, Landeck-Bruggen

Wer tauscht kleinere

# WOHNUNG

evtl. ein leeres ZIMMER, gegen Wohnung mit vier großen Räumen in Holzbaracke?

Auskunft: Perjen, Lözweg 2, Parterre links

Vermiete **Geschäftslokale**  
(zusammen circa 50 Quadratmeter)  
mit Schaufenstern in Stadtnähe.

Näheres bei Ing. Ferdinand Marth,  
Stadtbauamt Landeck

## Wem gehören die SCHUHE,

die am Sonntag, den 1. August 1948 nachmittags auf dem Wege vor meiner Erfrischungsstube liegen geblieben sind? Rudl De Pretis, Landeck-Perjen

## Wand- und Küchenuhren

in schöner, guter Ausführung

neu eingetroffen!

## Joh. Weiskopf's Nachf.

Josef Plangger

Landeck, Malserstr. 5, Telef. 370

### ZU VERKAUFEN:

Großer Schreibtisch, 160 x 80 cm,  
mit Sessel . . . . . S 868.-  
Schreibmaschinentisch mit  
Stockerl . . . . . S 258.-  
Aktenbock . . . . . S 68.-

## J. Grisseemann

Buch-, Schreibwaren- u. Büroartikelhandlung  
**IMST UND LANDECK**

Gebe meinen werten Kunden bekannt,  
daß ich wegen

# Betriebsurlaub

meine Werkstätte vom  
**9. - 23. August 1948** geschlossen halte.

## Hans Kohl

Schuhmachermeister, Landeck - Perfuchs



Der neue österreichische Film

# WIENER MELODIEN

mit Elfie Mayerhofer, Johannes Heesters

Freitag, den 6. August um 8 Uhr  
Samstag, den 7. August um 5 und 8 Uhr  
Sonntag, den 8. August um 2, 5 und 8 Uhr

## Louis

Das Lebensbild  
des berühmten  
Arztes u. Forschers

## Pasteur

Dienstag, den 10. August um 7 und 9 Uhr  
Mittwoch, den 11. August um 7 und 9 Uhr

### VORANZEIGE:

Das musikalische Lustspiel

## Liebe nach Noten

Oilly Holzmann, Rudolf Prack, Paul Kemp u. a.

ab Freitag, den 13. August 1948

### Achtung! Geänderte Vorverkaufszeiten!

VORVERKAUF: Samstag von 11 - 12 und ab  
4 Uhr, Sonntag von 11 - 12 und ab 1 Uhr.  
An Wochentagen 1 Stunde vor Beginn der  
ersten Vorstellung